

# Großspach.

## Einladung.

Bu dem hier am Matthäus-Feiertag den 21. d. Mts. stattfindenden landwirthschaftlichen Feste erlaube ich mir, alle meine Freunde und Bekannte fürzehalber auf diesem Wege freundlichst einzuladen und zu bemerken, daß auf dem Festplatze, wohin der Verein Musik bestimmt hat, auch für allerlei Erfrischungen gesorgt sein wird und Abends in der Sonne Tanz-Unterhaltung ist.

Den 18. September 1864.

G. A. Meiser, Schultheiß.

Baenang.

Hällischen Saatroggen und Winterweizen empfiehlt Seisenieder Schächterle.

## Neues Prämien-Anlehen.

Gewinnziehung am 1. Oktober 1864.

Gewinne des Anlehens Fr. 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 10,000 re. re.

Das Handlungshaus Anton Bing in Frankfurt a. M. erläßt gegen Einwendung des Betrags oder Postnachnahme

1 Loos zu fl. 1., 6 Loose zu fl. 5. —

Gewinnliste wird unentgeldlich und franco den Theilnehmern über sandt.

12

## Arbeiter-Gesuch.

Z tüchtige Schuhmacher-Gesellen finden dauernde Beschäftigung auf Kundearbeit bei Friedrich Stelzer, Schuhmacher.

## Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 15. Sept., Mittags 1 Uhr. So eben sind D.J. W.M. der Kaiser und die Kaiserin von Russland auf ihrer Durchreise nach Friedrichshafen hier angekommen. Höchstselben wurden auf dem Bahnhofe von J. Maj. der Königin-Mutter begrüßt und fuhren so dann mit Höchstselben in das K. Residenzschloß.

Luwigburg, 8. Sept. Mit dem 1. Oktober wird die k. Leibgarde zu Pferde aufgelöst werden. Ein kleiner Theil der Mannschaft wird die Feldjägerschwadron verstärken, der größere Theil aber so unter die Reiterregimenter verteilt werden, daß jedes derselben 32 Mann und Pferde erhält. — Unsere Infanterieregimenter sind jetzt mit Zelten ausgerüstet, deren Bestandtheile von je sechs Mann auf den Tornistern getragen werden. Ein solches Zelt bietet mit seinen 162 Quadratfuß für jeden der sechs Mann einen Raum von 9 Fuß Länge und 3 Fuß Breite, der von jedem zu tragende Bestandtheil wiegt 3½ Pfund.

Luwigburg, 11. Sept. Gestern früh wurde auf der Straße von Schwieberdingen nach Stuttgart ein Obermann des 8. Inf.-Reg. tot aufgefunden. Der selbe war Tags zuvor auf Urlaub in Stuttgart, hatte beim Heimgehen den Weg verfehlt und war, wie die nähre Untersuchung ergab, unter einen ihm begegnenden Wagen gefommen, dessen Räder über ihn gingen und ihn an der Brust tödlich verletzten. Für die Annahme eines

Verbrechens, an das Anfangs gedacht wurde, gab die Untersuchung keinen Anhaltspunkt.

Heilbronn 1864. (Ledermarktsbericht.) Bei dem nun beendigten Ledermarkt waren trotz der nahe bevorstehenden Ledermesse in Frankfurt a. M. die Zufuhren sehr stark und ziemlich Käufer am Platze, woraus man ein erfreuliches Aufblühen der hiesigen Ledermärkte erschen kann. Allseitige Nachfrage nach Prima-Wildoberleder, wurde der Bedarf hierin nicht gedeckt, während andere Lederarten bei gleichem Gesuche rasch vergriffen wurden.

Schweres Söhlleder und braunes Kalbleder waren besonders gefragt, und stellten sich die Preise wie folgt:

Prima-Wildoberleder 57 a 66 fr., Mittelsorten 40 a 50 fr., Schmalleder 52 a 56 fr., Zeugleder 42 a 46 fr., braunes Kalbleder 1 fl. 27 fr. a 1 fl. 36 fr., schweres Söhlleder 45 a 50 fr. und leichteres 36 a 40 fr. pr. Pf. Verkauft wurden und in der Halle abgewogen:

530'98 Pf. Söhlleder,  
741'55 " Wildoberleder u. Schmalleder,  
8708 " Zeugleder,  
22895 " Kalbleder,  
12'65 " rohe Häute,

zufl. 1601'21 Pf. oder 1601 Gr. und 21 Pf. Zollgewicht, wodurch inklusive der rohen und weißen Waren die Summe von 162,000 fl. umgesetzt worden ist.

Nächste Ledermärkte Dienstag den 4. Oktober und Dienstag den 29. November dieses Jahres.

Kirchheim u. L. den 13. Sept. Auf den 20. d. M. soll die hiesige Eisenbahn eröffnet werden. Der Fahrtenplan ist fertig und stellt uns 10 Züge hin und zurück in Aussicht. Schon ist das Festkomitee in Thätigkeit, die Eröffnungsfeierlichkeiten vorzubereiten.

Gotha, 13. Sept. Die 13. Wanderversammlung der deutschen Bienenzüchter, welche heute hier zusammgetreten, ist aus fast allen deutschen Ländern besichtigt. Die Zahl der Eingetroffenen übersteigt die Zahl 400.

Winnenden. Naturalienpreise vom 15. September 1864.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittl.	Niedrigste
1 Centner Dinkel . . .	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Haber . . .	4 1	3 53	3 47
1 Simri Gemischt . . .	3 57	3 18	3 6
" Gerste . . .	1 4	—	—
" Kerner C. . .	—	5 15	—
" Weizen . . .	—	—	—
" Roggen . . .	1 16	1 12	—
" Wizen . . .	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1 40	1 36	—
" Welschhorn . . .	1 24	1 20	—
" Erbsen . . .	—	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 17. September 1864.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittl.	Niedrigste
1 Centner Weizen . . .	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
" Kerner . . .	5 —	5 —	5 —
" Korn . . .	—	—	—
" Gemischt . . .	—	—	—
" Gerste . . .	3 20	3 14	3 9
" Dinkel . . .	4 —	3 48	3 30
" Haber . . .	3 24	2 58	2 30

## Gold-Cours.

Frankfurt, den 17. September 1864.

Pistolen . . . . .	9 fl. 41½—42½ fr.
Pr. Friedrichsdor . . . . .	9 fl. 55—56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . . . .	9 fl. 48½—49½ fr.
Rand-Dukaten . . . . .	5 fl. 32½—33½ fr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 23½—24½ fr.
Engl. Sovereigns . . . . .	11 fl. 51—55 fr.
Pr. Kassenscheine . . . . .	1 fl. 44½—45½ fr.

Abonnementpreis:  
vierteljährlich 38 fr.  
halbjährlich 1 fl. 15 fr.  
jährlich 2 fl. 30 fr.

Postamt: Mainz, Postamt 1, Postamt 2, Postamt 3.

Abonnement: Mainz, Postamt 1, Postamt 2, Postamt 3.

Postamt: Main

# International-Institut zu Bruchsal (Baden) von einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von fl. 150,000 gegründet.

wurde von der grossen Regierung genehmigt, und steht unter ihrer Aufsicht. Es werden französische, englische und deutsche Zöglinge zusammen erzogen, welche durch eine neue Methode (gegenseitigen Unterricht) diese drei Sprachen, sowie den Handel gründlich erlernen. **Mässige Preise.** Man wende sich an den Vorstand, welcher sogleich den Lehrplan franco übersendet.

12 **H a u s e n.**  
Gemeindeverbands Murrhardt.

## Schafswaide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafswaide, welche mit 200 bis 300 Stück Schafe befahren werden kann, wird am

Montag den 26. September

Nachmittags 2 Uhr  
in der Wohnung des Orts-Anwalts dahier verpachtet, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Den 17. September 1864.

Anwalt Noller.

12 **B a c k n a n g.**  
**Geld-Antrag.**

Gegen gesetzliche Sicherheit hat 1000 fl., welche auch in kleineren Posten abgegeben werden, auszuleihen.  
Stiftungspflege.  
Thum m.

## B a c k n a n g.

### Gewerbeverein.

Mitglieder des Gewerbevereins beabsichtigen am Freitag den 30. September eine gemeinsame Fahrt nach Stuttgart auszuführen, um die Sammlungen des Musterlagers und die Industrie-Ausstellung in Cannstatt zu besuchen. Es werden weitere Mitglieder des Vereins, sowie Nichtmitglieder freundlich eingeladen, sich anzuschließen, und wollen diejenigen, welche hiezu Lust haben, einem der Herren A. Müller, C. Weismann, J. Springer, J. Nebelmesser oder dem Unterzeichneten spätestens bis nächsten Samstag davon Mittheilung machen und zu weiterer Besprechung am Mittwoch den 28. d. J. Abends 8 Uhr im Schwanen sich einfinden.

Vorst. d. Gewerbevereins:  
Gutschner.

12 **M u r r h a r d t.**  
Zwei runde Fass-Führinge, wie neu, gut in Eisen gebunden, zum Weinführen und auf Lager passend, je  $2\frac{1}{4}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Eimer haltend, sind dem Verkauf ausgesetzt von Küfermeister Meier.

12 **B a c k n a n g.**

## Geld-Offert.

Es liegen 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Bei wem, sagt die Redaktion.

## 23 **B a c k n a n g.**

**E m p f e h l u n g.**  
Bei herannahendem Spätjahr habe ich mich mit den zweckmässigsten Sorten Dosen aufs beste sortirt und empfehle solche unter Zusicherung billiger Preise zu geneigter Abnahme.

Isenflamm.

Rais. Königl. Österreich.

## E i s e n b a h n - A n l e h n ,

vom Jahre 1858,  
von 42 Mill. Gulden österr. Whr.

Die Hauptpreise des Anleihens sind 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 103 mal 150,000, 108 mal 40,000, 105 mal 30,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 773 mal 1,000 Gulden re.

Der geringste Gewinn ist fl. 168.

Nächsteziehung am 1. Oktober 1864.  
Loose hierzu sind gegen Einsendung von fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50 von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuss erhoben werden. Kein anderes Anlehen bietet so viele und große Gewinne.

Der Verlosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Carl Schäffer,  
Staats-Effeten-Handlung  
in Frankfurt am Main.

P. S. Da öfters Loose unter ähnlichem Titel zu billigeren Preisen ausgetragen werden, so mache ich darauf aufmerksam, daß nur die Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer tragen, wirklich einen Gewinn machen können.

22 **B a c k n a n g.**

## D o g i s zu vermieten.

Meinen mittleren Stock samt allen andern erforderlichen Bequemlichkeiten habe ich bis Lichtmeß zu vermieten.

Gerichtsdienner Holzwarth's Wittwe.

22 **S u l z b a d.**

## Geld-Antrag.

Die Stiftungspflege dahier hat 500 fl. gegen billigen Zinsfuß auszuleihen.

Stiftungspfleger Benignus.

22 **S u l z b a d.**

## Fässer-Verkauf.

Brannweinfässer, ca. 2 Eimer Gehalt, in Eisen gebunden und in ganz gutem Zustande, verkauft um billigen Preis.

Christian Künzlen, Conditor.

22 **B a c k n a n g.**

## Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Schuhmacher-Gesellen finden dauernde Beschäftigung auf Kundenarbeit bei Friedrich Stelzer, Schuhmacher.

## 23 **B a c k n a n g.**

**E i s e n b a h n - A n l e h n .**  
Ein gut in Eisen gebundenes, 4 Eimer haltendes Fass hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Theater in Oppenweiler.

Freitag, am 23. September.

## G r i e f e l d i s ,

das Musterbild der Frauen.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Halm.

Die unterzeichnete Buchhandlung

empfiehlt ihr

## C e n t r a l - B u r e a u für I n s e r a t e

zur Vermittlung von Anzeigen in alle deutsche, französische, englische, holländische, belgische, dänische, schwedische, norwegische, russische, schweizerische, italienische u. c. re. größere und Lokal-Zeitungen zu Originalpreisen.

Bei grösseren Aufträgen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt, ebenso über Insertion der Beleg geliefert. Voranschläge und Zeitungsverzeichnisse gratis.

P. S. Unseren neuesten ausführlichen Zeitungs-Catalog senden wir gegen Franko-Einsendung von 12 kr. oder 3 Sgr. franco.

Jaeger'sche Buch-, Papier- und Landkarten-Handlung,  
Frankfurt a. M., Domplatz 8.

## T a g e s - N e u i g k e i t e n .

Bon der Murr. (Eisenbahnsache.) Wie der Gewerbeverein in Cannstatt sich in einer besondern, an das K. Finanzministerium gerichteten Eingabe v. 10. d. M. das Gesuch um eine Verbindung der Remsthalseisenbahn mit der Kochertalbahn über Winnenden, Backnang re. unterstüzt hat, so hat neuerdings auch der Gewerbeverein in Hall sich an die gemeinschaftl. Eingabe der Bezirke Gaibdorf, Backnang u. Waiblingen angeschlossen unter Hervorhebung der besondern für Hall u. Umgegend ins Gewicht fallenden Gründe in dem für den Bezirk Gaibdorf bestimmten Exemplar der Eingabe.

Stuttgart, 17. Sept. Der um 2 Uhr 30 Min. Nachm. von hier nach Ulm abgehende Personenzug geriet gestern zwischen der Neckarbrücke und dem Bahnhof zu Cannstatt an einer Stelle, wo die Schwellen erneuert werden, aus den Schienen. Mehrere Wagen und die Lokomotive gruben sich in den Bahnkörper ein; erhebliche Beschädigungen an Material und Passagieren sind aber nicht vorgekommen. Der Unfall, der durch Unachtsamkeit der Arbeiter entstanden sein soll, verursachte einen Aufenthalt von etwa einer Stunde. — Am nämlichen Tag kam in Reutlingen der Post- und ein Personenwagen aus den Schienen. Auch dort wurde Niemand beschädigt.

Stuttgart, 17. Sept. Dem Unternehmen nach wird aus älteren verdienten Unteroffizieren ein Korps nach Art der bayerischen Habschiere, also zum Wachdienst im Innern des königlichen Schlosses, gebildet. Es erscheint dieses Korps zugleich als eine Art von Versorgungsanstalt für solche brave Unteroffiziere, denen der Dienst in der Linie anfangt beschwerlich zu werden.

Die Gründung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu Ludwigsburg im dritten Vierteljahr 1864 ist auf den 30. Sept. festgesetzt.

Friedrichshafen. Ganz pünktlich, wie angeagt war, trafen am 15. Sept. Abends 7 Uhr 10 Min.

der Kaiser und die Kaiserin von Russland in Begleitung unseres Königs, welcher seinem hohen Besuch bis Biberach entgegen gefahren war, im hiesigen Bahnhof eine glänzende Gefolge, das den russischen Herrschäften vorausgeilt war, sowie ein brillanter königl. Wagenpark hatte sich am Bahnhof zum Empfange der allerhöchsten Gäste aufgestellt. Ihre Majestät die Königin Olga fand sich ebenfalls zur Begleitung am Bahnhofe ein, außerdem ein zahlreiches Publikum. Das herrliche Wetter erhöhte den Glanz und die Pracht, die bei dieser Gelegenheit entfaltet wurde und die wir hier noch nie in ähnlicher Weise gesehen hatten. Um die höchsten Herrschäften vom Bahnhofe nach dem K. Schlosse zu fahren, bedurfte es nicht weniger als 18 Equipagen. Se. Maj. unser König fuhr voraus in einem einspännigen russischen Gefährt, ihm folgten der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung der Königin Olga; hieran schlossen sich die Kais. Kinder, acht an der Zahl, vorunter der Großfürst Thronfolger. Se. K. Hoh. der Prinz Friedrich, welcher den Kaiser in Bruchsal abgeholt hatte, begleitete denselben bis bisher. Großkanzler Fürst Grottkau traf erst mit dem gestrigen Kurierzuge hier ein. Die hohen Herrschäften leben hier im engsten Familienkreise, so daß sie außerhalb des Schlosses wenig gehen werden. Gestern machten übrigens D. J. Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit dem König und der Königin einen Ausflug zu Wagen nach Langenargen ohne Gefolge; auf heute ist eine Partie nach der Insel Mainau projektiert, um dem Großherzog von Baden den von ihm und seiner Gemahlin gestern hier abgestarteten Besuch zu erwiedern. Die Söhne des Kaisers waren schon gestern in Konstanz, Mainau und Schaffhausen.

Das Wetter begünstigte bis heute den Aufenthalt der hohen Gäste, heute trat Regen ein. Da die Dekorationen der hiesigen Häuser dem Zahn der Zeit zu verfallen begannen, so wurden solche im Laufe letzter Woche entfernt, dagegen prangt die Stadt zu Ehren des hohen Besuchs noch im Flaggen schmuck und ist durch zahllose Gefähre, die ab- und zum Schloß, zum Bahnhof und namentlich zum Telegraphenbureau fahren, äußerst belebt. Die kais. Hofbeamten wohnen im Schloß selbst, das nicht besetzt ist. Fürst Grottkau ist mit den Herren der Diplomatie in der Villa Taubenheim untergebracht, woselbst auch das Königl. Oberhofmeisteramt seinen Sitz aufgeschlagen hat. Für das übrige kais. Gefolge sind in den Gasthäusern der Post, zum Schwaben und zur Sonne Wohnungen gemietet, indessen ist bis jetzt bei dem übrigen reisenden Publikum keine Wohnungsnot zu bemerken gewesen.

**Stuttgart.** Wie wir vernehmen, wird der Vater des Beobachters, der "Hochwächter", wieder auferstehen, als Organ der gemäßigten Opposition der Herren Abgeordneten Hölder, A. Seeger u. s. w. Das neue Blatt wird vorerst als Wochenblatt herausgegeben und soll bis 1. Oktober erscheinen.

In Schwäbisch hat die Kaiserin von Frankreich durch ihr einfaches Auftreten allgemeine Bewunderung hervorgerufen. Denkt man sich, sie trägt weder eine Krone, wenn sie spazieren geht, noch ein Diamant-Diadem, wenn sie "Weinbrunnen" trinkt, sondern ganz einfach einen schwarzen Hut mit einem weißen Blumenbouquet und ein schwarzes Kleid, und außerdem trägt sie, wie bei uns Schul Lehrer, wenn sie über Feld gehen, einen Schirm und einen Spazierstock.

**Heidenheim.** 18. Sept. Das schwäbische Bundeschießen ist seit gestern im besten Gange. Es sind sehr viele fremde Schützen hier, welche gastlich einquartiert wurden. Heute fand der Festzug statt. Es sind 8 Feldschießen mit 300 Meter Entfernung und 6 Standschelben aus 175 Meter aufgestellt. Die Ausstellung der Ehrenabzeichen zeigt eine reiche Auswahl verschiedener Gegenstände. Trotz der weiten Distanz wird gut geschossen. Den besten Schuß hat heute K. E. von hier auf der Scheibe

Baterland. Die schön verzierte Schießstätte trägt die Inschrift: Ihr Schützen alle sind freundlich begrüßt. Am besten, wer das Beste schießt. Wir treiben hier ein männlich Spiel, Doch ernst und heilig ist sein Ziel. Es gilt zu üben Aug' und Hand. In Schutz und Wehr für's Baterland.

Aus der Pfalz den 9. Sept. Der Hopfen, neben dem Tabak das wichtigste Handelsprodukt der Pfalz, ist nun bei uns überall eingebrochen. Die Ernte steht in ergiebigen Jahren zurück und kann im Ganzen nur als eine mittelmäßige bezeichnet werden. Ungeachtet des weit geringeren Ertrages stehen die Preise niedriger als im vorigen Herbst, da sich bis jetzt nur wenige fremde Käufer namentlich aus Bayern und Frankreich, einstellen und die einheimischen zurückhalten. Für den Centner noch grüne Hopfen werden 70—74 fl., für die beste Sorte bis 80 fl. bezahlt. Im vorigen Jahre stand der Durchschnittspreis gleich anfangs 90 fl. und ging bald bedeutend höher. Der Hopfenbau in der Pfalz hat in Folge des schnellen und guten Absatzes während der drei letzten Jahre außerordentlich an Umfang zunommen und hat den Wohlstand unserer Landgemeinden, namentlich in der Ebene, in erfreulicher Weise gehoben. Mehrere dieser Gemeinden, früher nur durch ihre Fürstlichkeit bekannt, gehören jetzt durch die verständige und umfangreiche Pflege dieses Handelsproduktes zu den wohlhabendsten unseres glücklichen Pfälzer Landthofs.

**Berlin,** 12. Sept. Heute Abend ist der König nachdem er auf der Rückreise von Baden von Frankfurt aus erst den russischen Majestäten zu Ingelheim an der Bergstraße und dann der Kaiserin Eugenie in Schwalbach einen Besuch abgestattet, in Begleitung des Hrn. v. Bismarck wieder hier eingetroffen. Am Mittwoch wird auch Prinz Friedrich Karl vom Kriegsschauplatz zurückkehren, aber vorläufig ohne feierlichen Einzug an der Spitze der Truppen, welche in Schleswig gekämpft haben. Daß der Einzug beabsichtigt gewesen ist richtig, aber die Ausführung scheiterte an der Opposition des Prinzen, der sich weigerte, den Garden die ihnen zugedachte Auszeichnung allein zutun zu lassen.

**Berlin,** 13. Sept. Die Kreuz-Ztg. bemerkte zu der Nachricht, daß Nassau und Hessen ihren Beitritt zum Zollverein angemeldet hätten, Folgendes: "Diese Nachrichten sind durchaus falsch. Hier ist offiziell von einem bevorstehenden Beitritt Darmstadts oder Nassaus zum Zollverein bis jetzt eben so wenig etwas gemeldet worden, wie von Seiten Bayerns und Württembergs. Es ist zwar wohl wahrscheinlich, daß der eine oder andere dieser Staaten noch beitritt; aber sie werden eben abwarten wollen, was für Anhaltpunkte ihnen etwa die Verhandlungen zwischen Österreich und Preußen gewähren möchten für ihre bevorstehenden Erklärungen. Immerhin könnte es aber auch möglich sein, daß Bayern und Württemberg zunächst gar nicht beitreten." — Dasselbe Blatt schreibt: "Es ist in hohem Grade ausfallen, daß die städtischen Behörden Berlins bei der Rückkehr Sr. Maj. des Königs nach den großen und für Preußen so erfreulichen Ereignissen der Zwischenzeit es nicht geziemend befunden haben, für einen entsprechenden Empfang des Monarchen Sorge zu tragen."

**Turin,** 10. Sept. Aus den neapolitanischen Provinzen erlösen noch immer Schmerzrufe, anlässlich der Grausamkeit und der Schändhaftigkeit der Räuber. Können sie den Menschen nicht zu Leibe, so vergreifen sie sich an ihrem Vieh. So wird aus den Abruzzen berichtet, daß der Bandenführer Marcellano einem sehr reichen Grundbesitzer, der sich weigerte, ihm eine bedeutende Abschöpfungs summe auszuzahlen, dafür aus Rache 1300 Stücke Schafe mit dem Dolche abschlachten ließ!

Abonnementpreis:  
vierteljährlich 38 fr.  
halbjährlich 1 fl. 15 fr.  
jährlich 2 fl. 30 fr.

Erscheint: Montag,  
Mittwoch u. Freitag.  
Inserationsgebühr:  
Raum per Seite 2 fr.

# Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 113

Freitag den 23. September

1864.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Oberramt Backnang.** Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Straßen-Defect-Protokolle noch nicht vorgelegt haben, werden aufgefordert, solche bei Wartbotenvermeidung unfehlbar mit nächstem Boten hieher einzusenden.

Den 20. September 1864.

Königl. Oberamt. Dreher.

## Amtliche- und Privat-Anzeigen.

### K. Oberamtsgericht Backnang.

#### Gläubiger vorladung in Gantschen.

In nachgenannten Gantschen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten durch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsgerechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 10-tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Martin Mayer, gewesener Spinnereibesitzer in Backnang, Montag den 17. Oktober Vormittags 8 Uhr, zu Backnang. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.

Den 12. September 1864.

Königl. Oberamtsgericht.

Frölich.

## Spiegelberg.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantschen des Johann Jakob Schönwalter, Webers Fr. S. dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1 einstock. Wohnhaus mit Hofraum, Stallsung und Keller im Gärtle, gerichtlich angeschlagen zu 300 fl.  $\frac{1}{8}$  Mrq. 0,9 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten unter dem Haus 50 fl.  $\frac{1}{8}$  Mrq. 22,2 Rth. Gras- und Baumgarten ober dem Haus 60 fl. unter Zugrundlegung des bis jetzt erfolgten Offerts von 360 fl. am Montag den 26. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr zum zweiten und letzten mal auf dem Rathaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. September 1864.

K. Amtsnotariat.

Dratwein.

## 12 Murrhardt. Fichten- und Førchen-Pflanzen-Verkauf.

Aus den hiesigen Waldpflanzschulen wird kommendes Spät- und Frühjahr ein großes Quantum 3jährige schöne Fichten- und Førchen-Pflanzen zum Verkauf ausgetragen.

Liebhaber werden eingeladen und sollen sich beim hiesigen Waldmeisteramt rechtzeitig melden.

Den 19. September 1864.

Stadt pfl ege.

## Jux.

### Obstbäume-Gesuch.

Die hiesige Gemeinde sucht 80—100 Stück veredelte, gehörig erstarke junge Obstbäume und zwar  $\frac{3}{4}$  Apfel- und  $\frac{1}{4}$  Birnbäume zu kaufen.

Frankfurter Oefferte mit Preis-Angabe nimmt das Schultheißenamt.

## Schelberg.

### Anlehens-Gesuch.

Für einen in guten Vermögensverhältnissen stehenden hiesigen Gemeinde-Angehörigen wird ein Anlehen von 600 fl. gesucht, gegen Zache Pfand-Sicherheit in Gebäuden und Gütern.

Anträge vermittelt

Schultheiß Memminger.